NIEDERSCHRIFT

Gremium	Runder Tisch Radverkehr
Sitzungsnummer	RTR/6/003/2023
Sitzungsdatum	Mittwoch, 08.11.2023
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:25 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle Idstein, Saal 3

Teilnehmerliste

Mitglieder der Kommunalpolitik

Herr Dr. Brünger
Herr Dernbecher
Herr Dr. Dambeck
Frau Oestreich
Herr Tellschaft-Stachowski
Frau Wolf

Externe Fachkundige

Herr Güttler (Sitzungsleitung)
Herr Carrera (Tourismuskordinator Untertaunus)
Herr Höhn
Herr Hügler (RV-K)
Herr Jülich
Frau Reimers
Frau Schütz-Feyand
Herr Siersdörfer (RSV Idstein)
Herr Swarovsky-Pergande

Mitglieder der Verwaltung

Herr Wilz
Herr Weis

Schriftführer

Herr Weis

Es fehlte entschuldigt

Herr März
Frau Deitz
Herr Lehnhausen
Frau Pfirrmann
Herr Strathmann
Herr Viehböck

1	Begrüßung
---	-----------

Herr Wilz begrüßt die anwesenden Mitglieder des Runden Tisches und Gäste. Er erläutert, dass Herr Güttler sein Mandat als Stadtrat niedergelegt hat. Er fragt nach Einwänden gegen eine Fortführung der Gremienleitung durch Herrn Güttler. Es gibt keine Einwände und Herr Güttler wird mit 7:0 Stimmen und 3 Enthaltungen als Vorsitzender bestätigt.

2	Radverkehrskonzept: Aktueller Arbeitsstand (Büro RV-K)
---	--

Herr Wilz erläutert, wie das Radverkehrskonzept zusammengesetzt ist, und wie die Beratungen in den Gremien gelaufen sind. Es wurde beschlossen, das Konzept in einer gemeinsamen KUBA/BPA Sondersitzung am 07.02.2024 zu behandeln, erst danach erfolgt ein Beschluss. Es wird betont, dass das Radverkehrskonzept ein Planungsrahmen ist, der nicht die detaillierten Planungen oder die Beschlüsse zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ersetzt. Es gibt keinen Automatismus, der besagt, dass nach dem Beschluss des Konzeptes automatisch jedes Jahr Maßnahmen umgesetzt werden und dafür Gelder bereitgestellt werden müssen.

Herr Hügler stellt den Verlauf der Arbeiten zum Radverkehrskonzept vor. Das Konzept ist fertig und liegt als Entwurf zur Beratung durch die Kommunalpolitik vor. Der Beschluss ist, wie von Herrn Wilz ausgeführt, noch nicht erfolgt, aber das Radverkehrskonzept ist für die Stadt wichtig, um mit Hessen Mobil und dem Kreis über Projekte zu reden, und als Grundlage für Fördermittel. Daraufhin stellt Herr Hügler die im Konzept enthaltenen Visualisierungen vor, bei denen das Büro aufzeigt, wie verschiedene Stellen umgestaltet werden können, um die Situation für die Radfahrer zu verbessern. Insbesondere werden hierbei die Fahrradstraßen betont.

Es wird die Umgestaltung des VR-Bank Kreisels in der Wiesbadener Straße angesprochen, und wie sich dort eine Fahrradstraße auf die bereits komplexe Verkehrssituation auswirken würde. Herr Wilz verweist darauf, dass der Kreis die Straße 2025 sanieren möchte und im Zuge davon eine Umgestaltung des Straßenraums möglich wäre.

Die Freigabe von Einbahnstraßen wird diskutiert. Herr Weis erklärt, dass die Markierung von Einfahrten schwieriger ist, als ursprünglich gedacht, da grundsätzlich ab 3 m Fahrbahnbreite eine Freigabe anzuordnen ist, aber gleichzeitig laut Musterlösung die Markierung für den Radverkehr mindestens 1,50m breit sein soll.

Die Reduktion der Geschwindigkeit auf der Wiesbadener und Limburger Straße wird angesprochen und diskutiert. Sowohl von Seiten RV-K als auch von den Teilnehmern gibt es keine Einwände gegen Tempo 30 auf diesen Straßen.

Herr Swarovski-Pergande fragt nach dem Arbeitsstand beim Thema Poller. Herr Wilz und Herr Weis erläutern die Problematik, und dass viele Poller von den Anwohnern gewünscht wurden, um Parken und KFZ-Verkehr auf Wegen zu unterbinden. Die negativen Auswirkungen auf den Radverkehr seien dabei oft ein willkommener Nebeneffekt. Herr Weis erwähnt, dass in Idstein derzeit 8 verschiedene Poller verbaut werden und die Tiefbauabteilung diese gerne standardisieren möchte. Im Zuge davon würde auch ein richtlinienkonformer Zustand hergestellt werden.

Herr Telschaft-Stachowski bittet um eine Erläuterung von Begegnungsverkehr und Vorfahrt in Fahrradstraßen und fragt nach Beispielen von Fahrradstraßen in der Region.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

3	Radverkehrskonzept: Fahrradwegweisung (Büro RV-K)
---	---

Herr Hügle erklärt die Systematik hinter dem neuen Beschilderungskonzept für die Idsteiner Radwege, und dass die Radwegweisung keine verkehrsrechtliche Relevanz hat. Die Beschilderung wird nach dem Bestandsnetz ausgerichtet und richtet sich nach den hessenweit gültigen Standards.

4	Touristische Radrouten + Radwegweisung (Hr. Carrera)
---	--

Herr Carrera stellt sich und seine Arbeit vor. Er ist der Tourismuskordinator für den Untertaunus (ehemals westlicher Untertaunus) und die Taunus-Touristik hat ein System erarbeitet, mit dem die gesamte touristische Wegweisung im Taunus vereinheitlicht werden soll. Dies hat sowohl positive Effekte vor Ort als auch in der Außenwirkung. Insbesondere geht es bei dem vorgestellten Projekt um die Freizeitradrouten, die zukünftig im gesamten Taunus als „Taunusrunden“ vermarktet werden sollen.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

5	Maßnahmen für den Radverkehr in 2024
---	--------------------------------------

Herr Wilz und Herr Weis informieren über die für 2024 geplanten Maßnahmen:

- Die Umsetzung der Fahrradabstellanlage am BHP Wörsdorf (aktuell warten auf Antwort der Förderstelle)
- Der Ausbau des Radweges Idstein Wörsdorf (aktuell Vorbereitung der Verwaltungsvereinbarung)
- Der Bau eines Radweges am Tournesol (Ausführung 2024 oder später auf Grundlage der noch einzuholenden kommunalpolitischen Entscheidung)
- Die in TOP 3 behandelte neue Beschilderung
- Fahrradreparaturstationen in den Ortsteilen (Impuls aus Walsdorf, die Verwaltung wird zwecks Fördermittel entsprechenden Wünsche bündeln)
- Vorplanungen zu den Verbindungen Niederauroff – Görstroth und Wörsdorf – Wallrabenstein gemeinsam mit Hünstetten
- Korridoruntersuchung Idstein – Niedernhausen – Wiesbaden
- Vorplanungen des Landes Hessen zu einer Verbindung Idstein – Eschenhahn inklusive einer Querung der A3
- Unterhaltung und Reparatur von Feld- und Waldwegen, die auch für den Radverkehr von Relevanz sind (z.B. Kröftel – Glashütten)

6	Mitteilungen
---	--------------

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

7	Sonstiges
---	-----------

Herr Wilz bittet die Anwesenden um eine Einschätzung von Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung. Während Teller aufgrund ihrer negativen Auswirkungen grundsätzlich abgelehnt werden, gibt es Argumente für und gegen Aufpflasterungen und vergleichbare Erhöhungen der Fahrbahn. Es bildet sich kein klares Meinungsbild.

Herr Wilz bedankt sich bei den Mitgliedern des Runden Tisch Radverkehr sowie allen anwesenden Gästen für die Teilnahme. Er schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Axel Wilz
Amtsleiter Bau- und
Planungsamt

Thomas Weis
Schriftführer

Anlagen:

- Präsentation RV-K
- Präsentation Taunusrunden